

FORTEC

ELEKTRONIK AG



Geschäftsbericht 2004

Geschäftsbericht 2004

Inhalt

Lagebericht

Konzernbilanz

Konzern G&V

Kapitalflussrechnung

FORTEC ELEKTRONIK AG

Lechwiesenstraße 9 · D-86899 Landsberg

Telefon (08191) 9 11 72-13 · Telefax (08191) 9 11 72-22 · e-mail: aktie@fortecag.de

Lagebericht 2004

Finanzielle Lage

Die Wirtschaft in den deutschsprachigen Ländern in unserer Branche befindet sich seit Frühjahr 2004 in einer vor allem durch Exporte getriebenen Erholungsphase. Nachdem die jetzige Rezession bereits im Frühjahr 2001 begonnen hat, scheint nach 3 Jahren Dauer nunmehr das Konjunkturtal durchschritten zu sein. Vor allem im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2003/04 hat die Dynamik der wirtschaftlichen Aktivitäten deutlich zugenommen.

Mit den nun vorliegenden Zahlen zum Geschäftsjahr 2003/04 konnte FORTEC erneut die Erwartungen des Kapitalmarktes erfüllen. Während sich der Umsatz gegenüber dem Vorjahr

leicht erhöht hat, konnte das operative Ergebnis vor allem wegen des deutlich gestiegenen Ertrags der Tochtergesellschaft EMTRON gegenüber dem Vorjahr wieder zweistellig gesteigert werden.

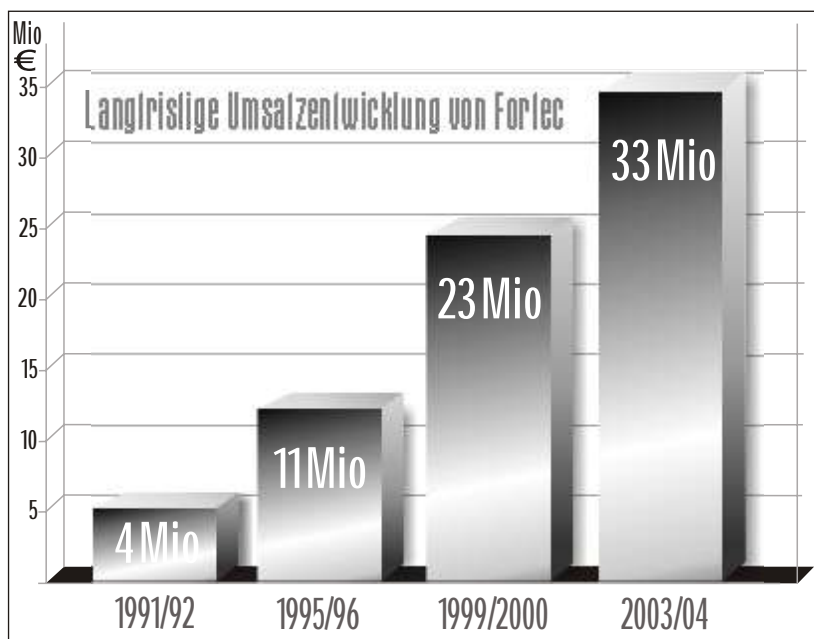
Der Gewinn pro Aktie, bezogen auf das operative Ergebnis (EBITA), das nach den Richtlinien der International Accounting Standards (IAS) errechnet wird und auf Basis des Ergebnisses vor Steuern, Zinsen und Goodwill-Afa ermittelt wird, liegt bei EUR 3,03 nach EUR 2,64 im Vorjahr. Um die Vergleichbarkeit dieser Kenngröße mit Gesellschaften, die in einem ähnlichen Marktumfeld tätig sind und nach US-GAAP, oder Gesellschaften, deren Wirtschaftsjahr nach dem 1.4.2004 beginnt und die nach IFRS bilanzieren, zu gewährleisten, bleiben hierbei Regelab-

schreibungen auf den Goodwill unberücksichtigt.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2003/04 hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1,2 weiter auf 1,3 Mio. € erhöht.

Die Finanzlage des Konzerns ist nach wie vor gesund. Die Gesellschaft arbeitet nur mit Eigenkapital ohne Bankverbindlichkeiten. Mit Eigenmitteln von 12,4 Mio. € bei einer Bilanzsumme von 17,4 Mio. € ist die Bilanz weiterhin als solide zu bezeichnen.

Die im Geschäftsjahr 2003/04 vorgenommene Akquisition der nbn-Systemkomponenten GmbH und die Neugründung der ROTEC technology GmbH konnten gänzlich aus Eigenmitteln erfolgen. Während ROTEC als eigene Marke am Markt aufgebaut werden soll, wird der aktive Geschäftsbetrieb der nbn Systemkomponenten GmbH zum 01.07.2004 gänzlich in die FORTEC AG eingegliedert.

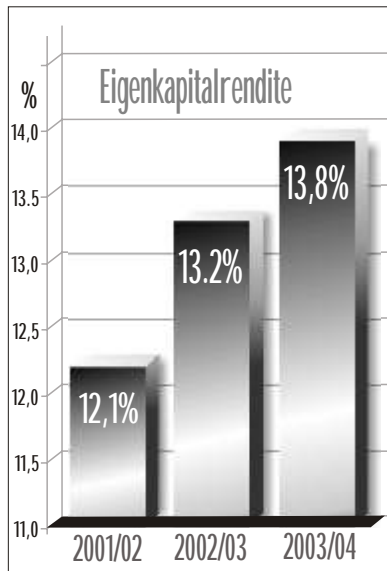
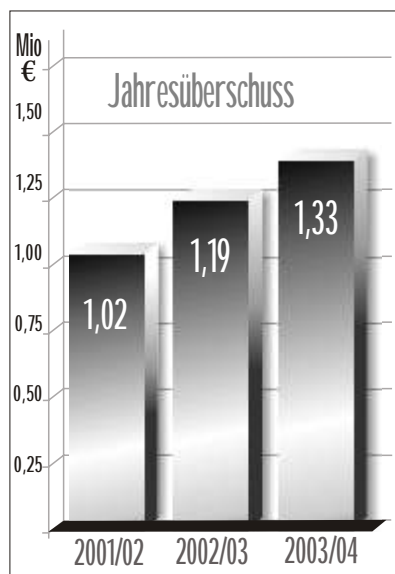


Langfristige Umsatzenwicklung von FORTEC [Mio €]

Lagebericht 2004

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen aufgrund des weiterhin guten Geschäftsverlaufes der Hauptversammlung wieder eine Dividende von € 0,75 je Stückaktie vor. Dies vor allem unter dem Aspekt einer weiterhin möglichen weitgehenden Finanzierung der geplanten Investitionen aus Eigenmitteln und einer auch nach Ausschüttung weiter ohne Bankverbindlichkeiten arbeitenden Gesellschaft.

Die zur primär externen Finanzierung einer größeren Akquisition im Geschäftsjahr 98/99 ausgegebenen Optionsscheine mit einem Basispreis von € 45,- haben nach automatischer Verlängerung nunmehr die Fälligkeit 15. März 2005, sofern der Eröffnungskurs der FORTEC-Aktie 10 Börsentage vor dem 22. Januar 2005 über € 45,- liegt. Liegt der Kurs der FORTEC-Aktie



Entwicklung der Eigenkapitalrendite ohne Goodwill-Amortisation

während dieser 10 Tage vor dem 22. Januar nicht über der Marke von € 45,-, so verlängert sich der Optionsschein jedes Jahr analog zu obigen Bestimmungen bis längstens 15. März 2008.

Von der Gesamtleistung des Konzerns entfallen ca. 2/3 auf die FORTEC Elektronik AG. Daher wird nur ein gemeinsamer Lagebericht für die AG und den Konzern erstellt.

Entwicklung des Konzernjahresüberschusses von FORTEC [Mio €]

Produkte

Mit den Produktbereichen Powersupplies (Stromversorgungen), Displaytechnik (industrielle Flachbildschirme inkl. Ansteuerung) und Embedded Computer Technology (Einplatten-Industrierechner) besetzt FORTEC seit längerem drei sehr attraktive Nischenmärkte, die im deutschsprachigen Raum ein Marktvolumen von etwa 500 Mio. € erreichen. Im Geschäftsjahr 2003/04 wurde dieses Kernportfolio ergänzt durch Speichermedien (Flash-Karten) und durch Systeme.

Zielkunden sind Produzenten im Bereich der Industrieautomation, der Medizintechnik und der elektronischen Informationsmedien, sowie Ausrüster im Telekom- und Automotivgeschäft und aus der Sicherheitstechnik.

Die Beherrschung der Technologie in Verbindung mit einem starken Vertrieb vor Ort (4 Büros in Deutschland, jeweils 1 Büro in Österreich und in der Schweiz) ist unsere Kompetenz. Gewachsene Beziehungen zu einigen tausend Kunden ist Grundlage unseres Erfolgs. Diesen Erfolg wollen wir weiter ausbauen. Deutschland, Österreich und die Schweiz als unsere Kernländer bieten trotz einer in Teilsegmenten bereits erreichten marktführenden Stellung noch erhebliches Potenzial. Darüber hinaus sind wir in den Benelux-Ländern seit diesem Geschäftsjahr mit einer 25 %-igen Beteiligung an einer Elektronik Vertriebsgesellschaft vertreten.



Wir betreiben eine renditeorientierte Vertriebspolitik. Wachstum sehen wir nicht als Selbstzweck. Dennoch ist unsere Strategie darauf ausgelegt, weiterhin überproportionale Marktanteilsgewinne in einem langfristig weiter überdurchschnittlich wachsenden Markt zu erzielen. Eine gesicherte Rentabilität bildet für uns die Grundlage einer auch in der Vergangenheit stets erfolgreichen Expansionspolitik.

Das Unternehmen entwickelt sich kontinuierlich vom ursprünglich reinen Handelshaus für elektronische Bauelemente zu einem Dienstleistungsunternehmen mit eigener kundenspezifischer

Entwicklung. Dies gilt vor allem für die Tochtergesellschaften Blum und ROTEC, die ausschließlich eigenentwickelte Produkte vermarkten. Alle Entwicklungsprojekte innerhalb der FORTEC-Gruppe entstehen aufgrund von Kundenanforderungen.

Grundlagenforschung wird nicht betrieben.

Lagebericht 2004

Risikomanagement

Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, sind nicht zu erkennen.

Bilanzielle Risiken, soweit sie bei Bilanzierung erkennbar waren, wurden durch entsprechende Rückstellungen berücksichtigt. Die Gesellschaft hat alle Möglichkeiten genutzt, Vorsorge im Hinblick auf etwaige Risiken zu treffen.

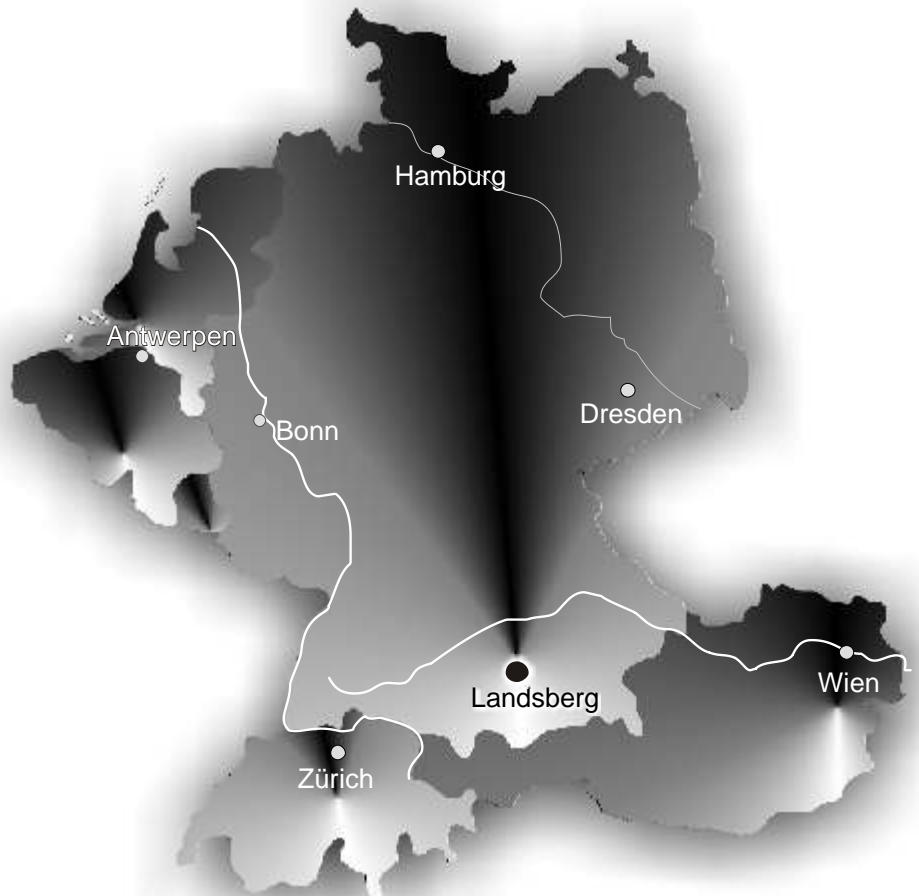
Elementarrisiken werden durch einen umfassenden Versicherungsschutz abgedeckt.

Potentielle Risiken, die wir eingehen müssen, um am Markt zu bestehen, sind das Vertriebs-, das Produkt- und das Marktrisiko.

Wir sind in der Lage Abweichungen bei den Planzahlen im Auftragseingang, beim Auftragsbestand, beim Lagerbestand sowie bei Umsatz, Rohmarge und Kosten rechtzeitig zu erkennen.

Ein systembedingtes Risiko birgt die enge Zusammenarbeit mit nur wenigen strategischen Partnern im Produktbereich. Auf dieser auch beidseitig vorhandenen Abhängigkeit basiert allerdings unser bisher erfolgreiches Geschäftsmodell.

Ein erhebliches Risiko liegt in der Disposition des Lagers. Fehldispositionen können zu erheblichen Verlusten führen.



Der oft schlechten Bonität von Kunden aus dem mittelständischen Bereich versuchen wir durch eine verstärkte Bonitätsprüfung, verbunden mit einer Absicherung über eine Warenkreditversicherung entgegen zu treten.

Ein weiteres latentes Risiko ist eine mögliche Mitarbeiterveränderung in großem Maße oder von einzelnen Schlüsselleuten. Dies kann den bisherigen Erfolgskurs gefährden.

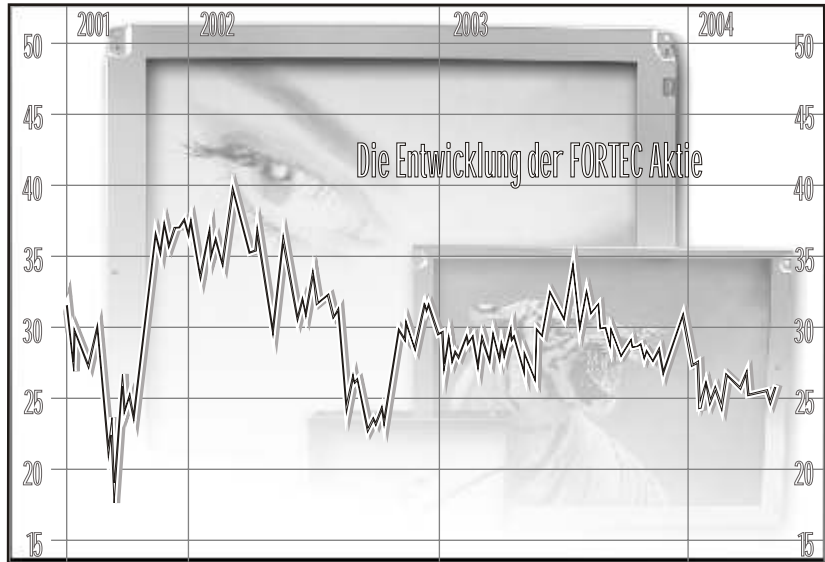
Durch die zunehmende EDV-Vernetzung des gesamten Unternehmens kann ein Ausfall oder eine ernsthafte Störung im Computersystem der Gesellschaft zu erheblichen Einbußen führen.

Fremdwährungsrisiken werden soweit als möglich vermieden. Dennoch könnten sich vor allem bei einer weiteren Veränderung der Dollarparität negative Auswirkungen auf unsere Gesellschaft ergeben.

Die Aktie

Nachdem sich die Aktie in den 90-er Jahren parallel zum wirtschaftlichen Erfolg der FORTEC stetig nach oben entwickelt hat, ist in den letzten Jahren ebenfalls parallel zur Entwicklung der Gesellschaft eine Seitwärtsbewegung festzustellen. Erst wenn der Kapitalmarkt davon überzeugt ist, dass die Gesellschaft wieder langfristig ertragstarkes Wachstum bietet, wird sich der Kurs auch wieder aus der Konsolidierung lösen und nachhaltig steigen.

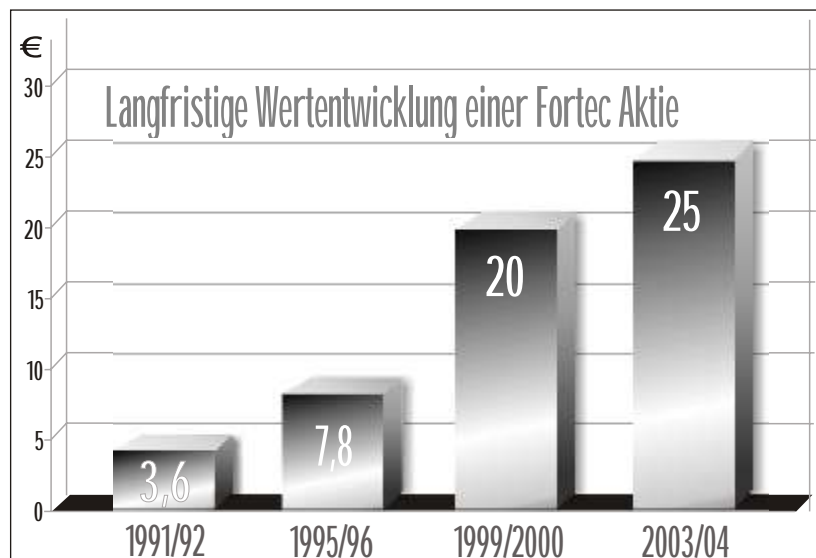
Die Gesellschaft berichtet, wie bereits seit über 10 Jahren, regelmäßig über den Geschäftsverlauf. Quartalsberichte werden spätestens 2 Monate nach Quartalsende, Informationen über das komplette Geschäftsjahr spätestens 3 Monate nach Geschäftsjahresschluss auf unserer Internetseite



Entwicklung des Aktienkurses der FORTEC AG in den vergangenen 3 Jahren

www.fortecag.de unter Investor Relations/Berichte veröffentlicht. Unsere Investoren - in der Mehrzahl Privatanleger - kommen weitestgehend aus den deutschsprachigen Ländern. Unsere Informationspolitik ist auf diesen Anlegerkreis abgestimmt. Schwerpunkt der Inves-

tor-Relations-Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr waren wiederum Präsentationen bei bestehenden Investoren, mit dem Ziel, dass diese Gruppe weiter am FORTEC Engagement festhält. Erst wenn eine deutlich sichtbare Ausweitung des operativen Geschäfts erkennbar wird, werden wir die FORTEC auch wieder bei neuen Investoren präsentieren.



Kursentwicklung einer Fortec-Aktie jeweils am 31.12. des entsprechenden Geschäftsjahres

Lagebericht 2004

Ausblick

Mit Erreichen der Vorjahreserträge bei der FORTEC AG und der ALTRAC, beziehungsweise der deutlichen Ertragssteigerung bei der Beteiligung EMTRON haben wir unsere Prognose für das Geschäftsjahr 2003/04 wiederum einhalten, bzw. sogar übertreffen können.

Der Spagat zwischen der notwendigen Kostensenkung im Herbst 2003 und der Bereitstellung von Ressourcen im Frühjahr 2004 ist uns gelungen. Wie im Ausblick des letzten Geschäftsjahres deutlich zum Ausdruck gebracht, erwarteten wir, in der zweiten Geschäftsjahreshälfte wieder ein Wachstum bei Umsatz und Ertrag, was dann auch so eingetreten ist.

Aus heutiger Sicht scheint die industrielle Rezession in der Elektronik-Branche, die im Frühjahr 2001 begonnen hat, nach 3jähriger Dauer überwunden zu sein.

Obwohl nach wie vor erhebliche Unsicherheit über die weitere konjunkturelle Entwicklung besteht, sollten wir, unter der Voraussetzung, dass nunmehr eine, wenn auch zögerliche Konjunkturerholung in Mitteleuropa einsetzt, in den nächsten Jahren wieder an die Wachstumsphase früherer Jahre anknüpfen können.

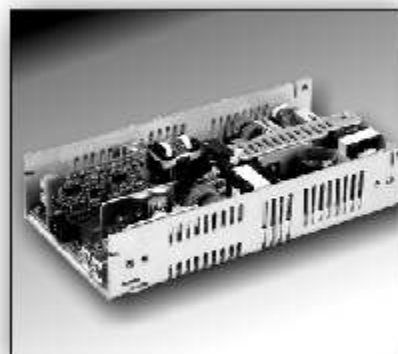


Konzernbilanz zum 30. Juni 2004

Consolidated Balance Sheet

AKTIVA/Total Assets

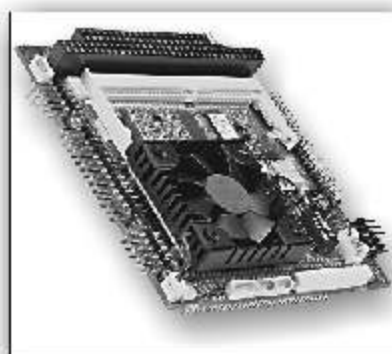
	<i>Geschäftsjahr</i> <i>FY 30.06.2003</i>	<i>Geschäftsjahr</i> <i>FY 30.06.2004</i>
A. Anlagevermögen/Fixed assets		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und Goodwill <i>Intangible assets and Goodwill</i>	4.222.876,62	4.945.962,69
II. Sachanlagen/ <i>Tangible assets</i>	355.642,81	761.112,28
III. Finanzanlagen/ <i>Financial assets</i>	2.432,00	8.187,46
	4.580.951,43	5.715.262,43
B. Umlaufvermögen/Current assets		
I. Vorräte/ <i>Inventories</i>	4.259.483,94	4.720.161,18
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen <i>Accounts receivable and other assets</i>	3.106.093,56	3.697.815,52
III. Kassenbestand, Bankguthaben <i>Cash on hand, balances with banks</i>	3.584.267,86	3.000.003,98
	10.949.845,36	11.417.980,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten/Prepaid expenses	48.854,53	69.475,96
D. Latente Steuern/Deferred Taxes	202.759,00	211.506,00
Summe Aktiva/Total assets	15.782.410,32	17.414.225,07



Konzernbilanz zum 30. Juni 2004 Consolidated Balance Sheet

PASSIVA/Total Equity and Liabilities

	<i>Geschäftsjahr</i> <i>FY 30.06.2003</i>	<i>Geschäftsjahr</i> <i>FY 30.06.2004</i>
A. Eigenkapital/Shareholders equity		
I. Gezeichnetes Kapital/ <i>Subscribed capital</i>	2.700.000,00	2.700.000,00
II. Kapitalrücklage/ <i>Capital reserve</i>	5.089.521,59	5.089.521,59
III. Gewinnrücklage/ <i>Retained earnings</i> Gewinnvortrag/ <i>Retained profit</i>	2.666.422,36	3.317.977,44
IV. Jahresüberschuss/ <i>Net income</i>	1.191.294,74	1.332.981,90
	11.647.238,69	12.440.480,92
B. Rückstellungen/Accruals		
I. Für andere Steuern/ <i>For other taxes</i>	511.058,09	376.115,61
II. Andere Rückstellungen/ <i>Other accruals</i>	1.678.029,47	2.146.187,24
	2.189.087,56	2.522.302,85
C. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten <i>Accounts payable and other liabilities</i>		
I. Verbindl. Lief./Leistungen/ <i>Trade payables</i>	1.486.321,43	1.911.577,07
II. Sonstige Verbindlichkeiten/ <i>Other liabilities</i>	333.427,64	319.565,07
	1.819.749,07	2.231.142,14
D. Latente Steuern/Deferred Taxes	126.335,00	220.299,16
Summe Passiva/Total Equity and Liabilities	15.782.410,32	17.414.225,07





Konzern Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.2003 bis 30.6.2004

Consolidated income-statement

	Konzern GuV Consolidated income-statement 01.7.02 - 30.6.03	Konzern GuV Consolidated income-statement 01.7.03 - 30.6.04
1. Umsatzerlöse Sales revenues	30.866.024,67	32.873.896,85
2. Erhöhung Bestand unfertige Erzeugnisse <i>Increase in finished goods/work in process</i>	0,00	129.164,00
3. sonstige betriebliche Erträge <i>Other operating income</i>	640.396,28	553.169,25
4. Materialaufwand <i>Cost of material</i>	23.195.910,41	23.985.169,28
5. Personalaufwand <i>Personnel expenses</i>	3.388.652,44	4.212.729,64
6. Abschreibungen sonstige <i>Depreciation other</i>	235.461,21	250.386,89
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen <i>Other operating expenses</i>	2.313.253,18	2.382.074,96
8. Betriebsergebnis (EBITA) Operating result	2.373.143,71	2.725.869,33
9. Abschreibungen Goodwill <i>Depreciation goodwill</i>	353.065,21	387.255,00
10. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge <i>Other interest and similar income</i>	52.144,29	57.570,24
11. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen <i>Other interest and similar expenses</i>	5.826,30	14.243,89
12. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit Results from ordinary activities	2.066.396,49	2.381.940,68
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag <i>Taxes on income</i>	872.485,24	1.046.002,25
14. Sonstige Steuern <i>Other taxes</i>	2.616,51	2.956,53
15. Jahresüberschuss Net income	1.191.294,74	1.332.981,90

Kapitalflussrechnung Konzern 1.7.2003 bis 30.6.2004 Consolidated Cash Flow Statement

	<i>Geschäftsjahr</i> <i>FY 2002/2003</i>	<i>Geschäftsjahr</i> <i>FY 2003/2004</i>
I. OPERATIVER BEREICH		
1. Jahresüberschuss	1.191.294,74	1.332.981,90
2. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagegegenstände	588.526,42	637.641,89
3. Erhöhung (VJ Erhöhung) der Vorräte	-59.541,56	-460.677,24
4. Erhöhung (VJ Abnahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	675.942,15	-591.721,96
5. Zunahme (VJ Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-338.917,81	425.255,64
6. Zunahme (VJ Abnahme) der kurzfristigen Rückstellungen	-86.881,51	180.215,29
7. Erhöhung (VJ Erhöhung) der sonstigen Vermögensgegenstände u. Rechnungsabgrenzungsposten	-9.084,98	-29.368,43
8. Zunahme (VJ Abnahme) der sonstigen Verbindlichkeiten	-31.596,47	80.101,59
Cash flow aus dem operativen Bereich	<u>1.929.740,98</u>	<u>1.574.428,68</u>
II. INVESTITIONSBEREICH		
1. Investitionen in Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagegegenstände	-273.288,59	-406.128,98
2. Investitionen in Finanzanlagen	152,00	-8.187,46
3. Erwerb von Tochterunternehmen abzgl. übernommener liquider Mittel	0,00	-1.007.922,98
4. Erlöse aus den Abgängen von Sachanlagevermögen	265.602,00	50.854,52
5. Erlöse aus den Abgängen von Finanzanlagen	0,00	2.432,00
6. Gründung von Tochterunternehmen	0,00	-250.000,00
Cash flow aus dem Investitionsbereich	<u>-7.534,59</u>	<u>-1.618.952,90</u>
III. FINANZIERUNGSBEREICH		
1. Währungsumrechnungsdifferenz aus Beteiligungsansatz	-280.872,24	135.260,34
2. Gewinnausschüttung	-675.000,00	-675.000,00
Cash flow aus dem Finanzierungsbereich	<u>-955.872,24</u>	<u>-539.739,66</u>
IV. CASH FLOW INSGESAMT	<u>966.334,15</u>	<u>-584.263,88</u>
V. VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL		
Kasse, Bankguthaben 30.06.2004 (VJ 30.06.2003)	3.584.267,86	3.000.003,98
Kasse, Bankguthaben 01.07.2003 (VJ 01.07.2002)	2.617.933,71	3.584.267,86